



CONERGY



Conergy AG  
Konzernzwischenbericht zum  
31. März 2009



# Konzern-Kennzahlen

		1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
Umsatz	Mio. EUR	64,6	207,2
Deutschland	Mio. EUR	22,2	109,9
International	Mio. EUR	42,4	97,3
Rohertrag	Mio. EUR	18,9	36,3
Rohertragsmarge	in Prozent	29,3	17,5
EBITDA	Mio. EUR	-14,6	-20,2
EBITDA-Marge	in Prozent	-22,6	-9,7
EBIT	Mio. EUR	-20,6	-25,6
EBIT-Marge	in Prozent	-31,9	-12,4
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführendem Geschäft	Mio. EUR	-27,9	-35,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	-27,9	-42,9
		<b>31.03.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Bilanzsumme	Mio. EUR	699,5	746,8
Eigenkapital	Mio. EUR	167,8	196,8
Eigenkapitalquote	in Prozent	24,0	26,4
		<b>1. Quartal 2009</b>	<b>1. Quartal 2008<sup>1</sup></b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-49,3	-131,0
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	Mio. EUR	-5,6	-12,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	Mio. EUR	63,3	103,5
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (verwässert/unverwässert)	EUR	-0,07	-1,01
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (zum 31.03.)		398.088.928	35.088.928
Mitarbeiter FTE <sup>2</sup> (zum 31.03.)		1.745	2.256

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

<sup>2</sup> Full Time Equivalents



# Inhalt

4 Vorwort

## **KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

8 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung  
8 Branchenentwicklung  
9 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage  
19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag  
20 Chancen- und Risikobericht  
22 Prognosebericht  
23 Die Conergy Aktie

## **VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

30 Gewinn- und Verlustrechnung  
31 Bilanz  
32 Kapitalflussrechnung  
33 Eigenkapitalveränderungsrechnung  
34 Verkürzter Anhang  
42 Bescheinigung nach prüferischer  
Durchsicht

## **WEITERE INFORMATIONEN**

44 Kontakt und Impressum  
45 Finanzkalender

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,



auch im 1. Quartal 2009 prägten Marktwandel und Finanzkrise die Solarindustrie. Der in diesem Jahr harte und lange Winter mit seinen starken Schneee- und Regenfällen in den Kernmärkten Deutschland und Italien tat sein übriges: Viele Installateure kamen im Januar und Februar nicht auf die Dächer. Das Geschäft stockte, der Umsatz brach bei vielen Unternehmen empfindlich ein.

Auch Conergy konnte sich diesen Widrigkeiten des Marktes im 1. Quartal nicht entziehen. Gegenüber dem Vorjahresquartal mussten wir in den ersten drei Monaten dieses Jahres insgesamt einen Umsatzrückgang von rund 69 Prozent auf 64,6 Mio. EUR registrieren. Beim Jahresvergleich der beiden Quartale sind jedoch zwei Faktoren zu berücksichtigen.

Zum einen, dass das 1. Quartal 2008 außerordentlich hohe Umsätze aufwies. Grund hierfür waren einige Projektgeschäfte aus 2007, die dann im 1. Quartal 2008 zur Abrechnung kamen. Zum anderen mussten wir seit Anfang 2009 aufgrund des Wechsels vom Verkäufer zum Käufermarkt Preisabschläge von bis zu 15 Prozent hinnehmen.

Nichtsdestotrotz sind die Zahlen des 1. Quartals ein enttäuschendes Ergebnis, das daraufhin weist, dass wir im Rezessionsjahr 2009 den Umsatz des Vorjahres aus heutiger Sicht wohl nicht erreichen werden. Auch wenn wir im Monat März bereits wieder eine erste, leichte Geschäftsbelebung gesehen haben und in Übereinstimmung mit vielen Experten von einem erneuten Anspringen des Marktes im zweiten Halbjahr ausgehen.

Über die Auseinandersetzung mit unserem Lieferanten MEMC haben wir den Kapitalmarkt bereits zurzeit der Klageerhebung informiert.

Die harten Einschnitte und Maßnahmen des letzten Jahres beginnen jetzt zu wirken. Unsere Restrukturierung trägt die ersten Früchte. War 2008 noch von hohen Personal- und Sachkosten sowie einer Vielzahl restrukturierungsbedingter Sondereffekte beeinflusst, zeigt sich das 1. Quartal dieses Jahres mit deutlich geringeren Sonderkosten gegenüber 2008. Trotz der dramatisch gesunkenen Umsätze waren wir in der Lage, das um Sondereffekte bereinigte EBIT auf Vorjahresebene zu halten.

In den ersten drei Monaten konnten wir vor allem unsere Kostenpositionen erheblich verbessern. Bei unseren Personalausgaben sind wir aus jetziger Sicht auf einem Niveau angelangt, das wir zur Erfüllung unseres Geschäfts benötigen. Durch unsere verringerte Risikoposition bei ausländischen Währungen konnten wir Verluste aus Veränderungen in Währungskursen – die uns in den vergangenen Quartalen stets belastet haben – signifikant abbauen. Und auch unsere erheblichen restrukturierungsbedingten Rechts- und Beratungskosten haben wir reduziert.

Damit haben wir erreicht, dass unsere Margen trotz des massiven Umsatzrückgangs kräftig zulegen. Auch dank positiver Einmaleffekte im 1. Quartal liegt unsere Bruttomarge bei 29 Prozent. Allerdings lässt sich in den Folgequartalen eine Bruttomarge in dieser Höhe wohl nicht weiter erwarten. Das EBIT liegt mit –20,6 Mio. EUR um 5,0 Mio. EUR über dem Vorjahresquartal, das Nettoergebnis entwickelt sich mit –27,9 Mio. EUR gegenüber –42,9 Mio. EUR ebenfalls in die richtige Richtung.

Umsatz ist gut, Ertrag ist besser. Mit diesem Anspruch sind wir Ende 2007 angetreten, um Conergy wieder zu einem erfolgreichen Unternehmen zurückzuführen. 2008 haben wir die Weichen dafür gestellt. Der Erfolg dieser Strategie wird in diesem Quartal unter anderem am Beispiel Epuron anschaulich: Während wir noch vor zwei Jahren die komplette Finanzierung in den Büchern hatten, binden wir unsere Kunden heute deutlich früher in den Entwicklungsprozess ein. Windturbinen, die Epuron früher vorfinanziert hat, fehlen heute im Umsatz, führen aber zu einer spürbar gesünderen Marge im Projektgeschäft und einer deutlich geringeren Kapitalbindung für Conergy.

In den ersten drei Monaten 2009 ergaben sich keine weiteren Belastungen aus Lagerbeständen für die Gewinn- und Verlustrechnung. Dies zeigt, dass wir uns sehr schnell an die neue Marktsituation anpassen konnten. Conergy ist bestens gerüstet, um den Übergang vom Verkäufer- zum Käufermarkt optimal für sich zu nutzen.

Auch im operativen Bereich haben wir der Marktsituation zum Trotz im 1. Quartal 2009 einiges erreicht. Die letzten Monate haben gezeigt, dass immer mehr regionale Versorger und Behörden Photovoltaik als echte Alternative sehen. So etwa die kommunale Bewässerungsbehörde des South San Joaquin Irrigation District (SSJID) in Kalifornien. Für diese haben wir eine PV-Anlage mit rund 1,6 MW errichtet. Mit dem umweltfreundlichen Strom betreiben die Amerikaner ihre Trinkwasseranlage, die täglich rund 150 Millionen Liter Trinkwasser produziert – und damit 155.000 Einwohner in mehreren Städten des Bezirks mit dem in Kalifornien knappen Gut versorgt.

So auch die Stadtwerke Trier, mit denen wir im Beisein der rheinland-pfälzischen Staatsministerin für Umwelt Margit Conrad Anfang dieses Monats einen der – mit über 8 MW – größten Dünnschichtparks der Welt einweihten. Besonders freut uns, dass wir auch einen Auftrag der Stadtverkehrsgesellschaft Frankfurt (Oder) für uns gewinnen konnten. Eine für die Gesellschaft errichtete Anlage haben wir Ende April gemeinsam mit Oberbürgermeister Martin Patzelt einweihen können.

Aber auch bei unseren Produkten hat sich in den letzten Monaten einiges getan: Für unsere Conergy PowerPlus Module aus Frankfurt (Oder) haben wir neue Service-Pakete mit optionaler Garantieverlängerung auf insgesamt zehn Jahre geschnürt, in denen wir das Vertrauen, das wir in unsere Produkte haben, nahtlos an unsere Kunden weitergeben. Zur Intersolar Ende Mai werden wir in diesem Bereich, aber auch bei unseren Wechselrichtern und Gestellsystemen wieder echte Innovationen vorstellen können.

Innovationen in eine Zukunftstechnologie, die nicht nur umweltschonend, sondern auch rentabel ist. Noch nie versprach Solarenergie eine attraktivere Rendite als heute. Sowohl für den Eigenheimbesitzer als auch für den Institutionellen Investor bieten Investitionen in Photovoltaikanlagen, die Conergy plant und realisiert, eine Eigenkapitalrendite zwischen 8 und 12 Prozent über 20 Jahre. In Zeiten, in denen man bei den Banken gerade noch eine Verzinsung in Höhe von 1–2 Prozent für eine Festgeld-Anlage bekommt, ist Photovoltaik mehr denn je eine interessante Alternative – und Conergy dabei ein verlässlicher Partner.

Ein Partner mit Erfahrung, der in diesem Jahr seinen zehnjährigen Geburtstag feiert. In dem zurückliegenden Jahrzehnt hat Conergy mehr als 1 Gigawatt Erneuerbare Energien umgesetzt, zehntausende von Solarsystemen weltweit installiert und über 10.000 Kunden betreut. Auch wenn wir in den letzten anderthalb Jahren einige Tiefschläge haben hinnehmen müssen und noch einiges abzuarbeiten haben: Dies ist eine Bilanz, auf die wir bei Conergy stolz sein können.

Herzlichst,



Ihr Dieter Ammer



Konzernzwischenlagebericht  
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009

# Konzernzwischenlagebericht

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Seit Herbst des Jahres 2008 hat sich der weltweite wirtschaftliche Abschwung noch weiter verschärft. Zahlreiche Länder versuchen mit gezielten Programmen die Konjunktur wieder zu beleben. Bisher lassen signifikante Erfolge allerdings auf sich warten und das Vertrauen der Akteure konnte noch nicht wieder hergestellt werden. Ein elementares Kernproblem bleibt weiterhin die Verunsicherung an den internationalen Finanzmärkten.

Deutlich zurückgegangen ist die weltweite Nachfrage an Investitionsgütern. Dies bekommen vor allem exportorientierte Länder wie Deutschland zu spüren. Jedoch hat laut der Wirtschaftsinstitute Ifo und IfW die Abwärtsdynamik ihren Höhepunkt überschritten, der Auftragsrückgang hat sich im Februar etwas verlangsamt. Auch an den Aktienmärkten hat im Verlauf des Monats März eine leichte Aufwärtsentwicklung eingesetzt.

## BRANCHENENTWICKLUNG

Die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise hat auch in der Solarindustrie ihre Spuren hinterlassen. Insbesondere die Verknappung von Fremdkapital zur Finanzierung von Großprojekten belastet zurzeit die Entwicklung. Gleichzeitig entwickelt sich der Photovoltaikmarkt zunehmend von einem Anbieter- zu einem Käufermarkt. Zeichnete sich der Markt bislang durch einen Nachfrageüberhang aus, ist jetzt nach zuletzt starken Kapazitätsausbauten ein Überangebot von Silizium, Wafern, Zellen und Modulen erkennbar. Auch wenn der Abbau einer Angebotsknappheit positiv für die Entwicklung der Solarindustrie ist, ist die Branche in den ersten Monaten des Jahres durch diese Entwicklung belastet worden. Stark fallende Preise und ein von Kaufzurückhaltung geprägter Jahresauftakt haben zu einer eher unterdurchschnittlichen Entwicklung der Industrie geführt. In der Folge sind damit auch Arbeitsplatzabbau und Kurzarbeit in unterschiedlichen Bereichen keine Ausnahme mehr.

Gleichzeitig zeigte sich aber dennoch eine leichte Belebung der Märkte. In Nordamerika sind bereits erste Akzente mit dem Einzug der Regierung Obama für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien gesetzt worden. Das am 17. Februar 2009 in Kraft gesetzte US-Konjunkturpaket (sog. American Recovery and Reinvestment Act) enthält einige Regelungen, die der Solarbranche einen weiteren Wachstumsschub geben könnten. Aus diesen Regelungen besonders hervorzuheben ist, dass unabhängig von der Steuerlast mit dem „Renewable Energy Grant Program“ Kosten von Solarprojekten bis zu 30,0 Prozent direkt erstattet werden. Auch andere Länder wie beispielsweise Japan oder China diskutieren neue Förderprogramme oder haben diese bereits verabschiedet.

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

### Grundlagen der Darstellung

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund der strategischen Neuausrichtung und der Umstellung des Geschäftsmodells der EPURON geändert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wird das Projektgeschäft auf dem Gebiet der Photovoltaik nicht mehr im Segment EPURON, sondern im Segment Conergy PV geführt. Die Vorjahreswerte in der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst. Hintergrund der Neusegmentierung war es, die gesamten Geschäftsaktivitäten im Konzern auf dem Gebiet der Photovoltaik im Segment Conergy PV zu bündeln. EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte damit überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellen, wird weiterhin Projekte auf anderen Gebieten der erneuerbaren Energien, wie etwa Concentrated Solar Power (CSP) verfolgen, soweit diese attraktive Margen aufweisen. Zusätzlich wird der Geschäftsbereich Components separat dargestellt. Somit wurden im Rahmen der operativen Neuausrichtung die unterschiedlichen Distributionskanäle je Produktportfolio in die neuen Geschäftsbereiche Conergy PV, Components und EPURON integriert. Die operative Neuausrichtung soll Conergy dabei unterstützen, die erforderlichen Kernkompetenzen im Upstream- und Downstream-Bereich zu stärken. Im Downstream-Bereich des Geschäftsbereichs Conergy PV fokussieren wir uns auf die drei Vertriebskanäle B2B, B2C und Large Projects und liefern unseren Kunden qualitative hochwertige PV-Komponenten und Systemlösungen. Die Geschäftsaktivitäten der Conergy Gruppe stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

Der Geschäftsbereich Conergy PV umfasst den ehemaligen Bereich Sales & Systems, in dem die bisherigen Aktivitäten der Conergy und der ehemaligen SunTechnics gebündelt waren, und das ehemalige PV-Großprojektgeschäft der EPURON. Zum einen verkauft Conergy PV die vom Geschäftsbereich Components hergestellten Produkte sowie zugekaufte Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler (B2B), Installateure und Endkunden (B2C). Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch den Bau, die Planung sowie die Installation von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei können drei Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten, der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten

sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage. Zum anderen entwickelt, finanziert und realisiert Conergy im Segment Conergy PV Großprojekte im Bereich der Photovoltaik (Large Projects). Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge sowie die Gründung von projektbezogenen Betreibergesellschaften und die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen.

Der Geschäftsbereich Components umfasst alle Produktbereiche. Hier werden Systemkomponenten wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen, Gestellsysteme und elektronische Komponenten entwickelt bzw. hergestellt. Zum Geschäftsbereich Components gehören die Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder), die voltwerk electronics GmbH, die Mounting Systems GmbH sowie die Conergy Wärmepumpen GmbH.

Im Geschäftsbereich EPURON entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy über ihre Tochtergesellschaften der EPURON Großprojekte im Bereich der Windenergie, Bioenergie und CSP. Zu den Kunden gehören überwiegend institutionelle Investoren, die in Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien investieren.

Die Bereinigung um aufgegebene Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) im Zuge der Neuausrichtung des Conergy Konzerns führte zu einer Änderung der Vorjahreszahlen. Die Discontinued Operations im Vorjahr beinhalteten die Geschäftsbereiche Solarthermie und Biomasse und die Windaktivitäten der Conergy im Bereich der Produktion. Hiervon betroffen war die Conergy Wind GmbH mit ihrem Standort in Bremerhaven, deren Aktivitäten am 31. Oktober 2008 verkauft wurden. Für weitere Angaben zu den Veränderungen im Konzernkreis verweisen wir auf den Anhang.

Die Kommentierungen in diesem Konzernzwischenlagebericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Discontinued Operations werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung in jeweils separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Das fortgeführte Geschäft wird dabei in die Segmente Conergy PV, Components und EPURON unterteilt. Die Conergy Holding und die Eliminierung der konzerninternen Transaktionen werden in der Segmentberichterstattung als „Überleitung“ dargestellt.

## Ertragslage

### Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
Umsatzerlöse	64,6	207,2
<b>Rohhertrag</b>	<b>18,9</b>	<b>36,3</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-14,6</b>	<b>-20,2</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-20,6</b>	<b>-25,6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7,0</b>	<b>-14,1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-27,6</b>	<b>-39,7</b>
Ertragsteuern	-0,3	3,9
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-27,9</b>	<b>-35,8</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-7,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27,9</b>	<b>-42,9</b>
Davon zustehend		
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-27,8	-42,6
Minderheitsgesellschaftern	-0,1	-0,3

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

### Umsatz

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im 1. Quartal 2009 auf 64,6 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 207,2 Mio. EUR) und lag somit um 68,8 Prozent unter dem hohen Umsatz des Vorjahresquartals. Die globale Wirtschaftskrise führte in allen Segmenten zu signifikanten Nachfragerückgängen. Erschwerend hinzu kam der schwere Winter in den Monaten Januar und Februar mit viel Schnee im Süden Deutschlands und starken Regenfällen in Mitteleuropa, wodurch die Installation von Photovoltaikanlagen Anfang des Jahres verzögert wurde. Im März hingegen konnte wieder eine Belebung des Geschäfts verzeichnet werden, ohne dass jedoch die vergleichsweise schlechte Entwicklung der vorangegangenen Monate ausgeglichen werden konnte. Insgesamt verzeichnete Conergy einen starken Rückgang der Absatzmenge bei gleichzeitig erhöhtem Preisdruck. Der dominierende Umsatzanteil in Höhe von 83,6 Prozent des Konzernumsatzes ging auf das Segment Conergy PV zurück (1. Quartal 2008: 98,4 Prozent). In Deutschland wurde im 1. Quartal 2009 ein Umsatz in Höhe von 22,2 Mio. EUR nach 109,9 Mio. EUR im Vorjahresquartal erzielt. Somit betrug der Umsatzanteil außerhalb Deutschlands 65,6 Prozent im Vergleich zu 47,0 Prozent im 1. Quartal 2008. Weitere Einzelheiten zur Entwicklung der Umsatzerlöse können den Ausführungen zur Geschäftsentwicklung nach Segmenten entnommen werden.

### Rohhertrag

Im 1. Quartal 2009 belief sich der Rohhertrag der Conergy Gruppe auf 18,9 Mio. EUR im Vergleich zu 36,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Rohhertragsmarge konnte um 11,8 Prozentpunkte auf 29,3 Prozent (1. Quartal 2008: 17,5 Prozent) trotz des sich verschärfenden Preisdrucks für Photovoltaikmodule im In- und Ausland stark verbessert werden. Wesentlich hierzu beigetragen haben die Segmente Components und EPURON. Insbesondere das Segment EPURON konnte aufgrund von Kosteneinsparungen und Einmaleffekten aus Effizienzsteigerungen bei veräußerten Projekten zu dieser hohen Rohhertragsmarge beitragen. Aufgrund des niedrigen Umsatzniveaus des 1. Quartals 2009 ist die Rohhertragsmarge wesentlich durch diese beiden Segmente positiv beeinflusst worden.

### Personalaufwand

Per 31. März 2009 beschäftigte die Conergy Gruppe insgesamt 1.745 Mitarbeiter (alle Angaben beziehen sich auf Full Time Equivalents) im Vergleich zu 2.256 Mitarbeitern zum 31. März 2008. Davon waren 1.059 Mitarbeiter in Deutschland und 686 Mitarbeiter in den ausländischen Tochtergesellschaften beschäftigt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Mitarbeiterzahl von 1.724 Mitarbeitern (31. März 2008: 2.455 Mitarbeiter). Per 31. Dezember 2008 beschäftigte die Conergy Gruppe noch 1.773 Mitarbeiter. Wegen der erfolgten Umsegmentierungen im Geschäftsjahr 2008 und im 1. Quartal 2009 und der Umgliederung von Gesellschaften im

Bereich Discontinued Operations weichen die in diesem Bericht veröffentlichten Mitarbeiterzahlen von den in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen ab.

Im 1. Quartal 2009 belief sich der Personalaufwand auf 23,5 Mio. EUR und konnte somit um 10,4 Mio. EUR im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres reduziert werden (1. Quartal 2008: 33,9 Mio. EUR). Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 20,5 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 29,4 Mio. EUR) und auf Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge 2,9 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 4,5 Mio. EUR). Die im Vergleich zur Vorjahresperiode geringeren Personalaufwendungen resultierten aus dem Mitarbeiterabbau im Zuge des Restrukturierungsprogramms im Geschäftsjahr 2008.

#### **Operatives Ergebnis**

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), in dem das operative Ergebnis zum Ausdruck kommt, betrug im Berichtszeitraum –14,6 Mio. EUR (1. Quartal 2008: –20,2 Mio. EUR). Den sonstigen Erträgen in Höhe von 11,2 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 10,2 Mio. EUR) standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 21,2 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 32,8 Mio. EUR) gegenüber.

Die sonstigen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 5,8 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 0,9 Mio. EUR), die ursprünglich im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Vertragsrisiken bei Projektgeschäften gebildet wurden. Weitere Erträge ergaben sich aus Währungsgewinnen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 2,8 Mio. EUR) und aus Zahlungseingängen für in der Vergangenheit wertberichtigte Forderungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 2,5 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im 1. Quartal 2009 um 11,6 Mio. EUR auf 21,2 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode (1. Quartal 2008: 32,8 Mio. EUR). Diese beinhalten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 6,6 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 7,7 Mio. EUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 3,9 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 5,9 Mio. EUR) und Währungsverluste in Höhe von 1,8 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 7,5 Mio. EUR). Die im Vergleich zur Vorjahresperiode geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus Sachkosteneinsparungen, aus geringeren Restrukturierungskosten und Wechselkursverlusten.

Nach Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 6,0 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 5,4 Mio. EUR) betrug das operative Ergebnis (EBIT) im 1. Quartal 2009 –20,6 Mio. EUR (1. Quartal 2008: –25,6 Mio. EUR). Damit verbesserte sich das EBIT um 5,0 Mio. EUR, obwohl im 1. Quartal 2009 nur etwa ein Drittel des Umsatzes des letztjährigen Quartals erzielt werden konnte.

#### **Ergebnis vor Steuern**

Das Finanzergebnis der Conergy, welches in der Vorjahresperiode insbesondere von der vergleichsweise hohen Nettoverschuldung geprägt war, verbesserte sich im 1. Quartal 2009 um 7,1 Mio. EUR auf –7,0 Mio. EUR (1. Quartal 2008: –14,1 Mio. EUR). Die finanziellen Aufwendungen in Höhe von 7,4 Mio. EUR im Vergleich zu 14,5 Mio. EUR der Vorjahresperiode resultierten dabei aus Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die sich sowohl aus Zinszahlungen als auch aus Zinsabgrenzungen, insbesondere der Amortisation der Transaktionskosten, zusammensetzen. Den finanziellen Aufwendungen stehen finanzielle Erträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR gegenüber, die sich damit auf Vorjahresniveau befinden. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses in Höhe von –7,0 Mio. EUR (1. Quartal 2008: –14,1 Mio. EUR) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) –27,6 Mio. EUR (1. Quartal 2008: –39,7 Mio. EUR).

#### **Ergebnis nach Steuern**

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von –0,3 Mio. EUR (1. Quartal 2008: Steuerertrag von 3,9 Mio. EUR) ergab sich im 1. Quartal 2009 ein Ergebnis nach Steuern des fortzuführenden Geschäfts in Höhe von –27,9 Mio. EUR (1. Quartal 2008: –35,8 Mio. EUR).

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) sind zwecks Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen als Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Diese belasteten das Ergebnis nach Steuern im Vorjahresquartal noch mit –7,1 Mio. EUR. Das Ergebnis nach Steuern belief sich im im Vorjahresquartal auf –42,9 Mio. EUR (1. Quartal 2009: –27,9 Mio. EUR) und konnte somit um 15,0 Mio. EUR verbessert werden. Im 1. Quartal 2009 wurden dabei keine Geschäftsbereiche als aufgebene Geschäftsbereiche geführt. Das Ergebnis je Aktie betrug –0,07 EUR (1. Quartal 2008: –1,22 EUR).

## Geschäftsentwicklung nach Segmenten

### Kennzahlen nach Segmenten

Mio. EUR	Umsatz		FTE	
	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>	31.03.2009	31.03.2008 <sup>1</sup>
<b>Conergy PV</b>	<b>54,0</b>	<b>203,8</b>	<b>937</b>	<b>1.341</b>
<b>Components</b>	<b>2,7</b>	<b>0,3</b>	<b>565</b>	<b>527</b>
<b>EPURON</b>	<b>7,9</b>	<b>3,1</b>	<b>97</b>	<b>119</b>
Überleitung	-	-	146	269
<b>Fortzuführendes Geschäft</b>	<b>64,6</b>	<b>207,2</b>	<b>1.745</b>	<b>2.256</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

Der Umsatz des Segments Conergy PV sank auf 54,0 Mio. EUR im Vergleich zu 203,8 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Insbesondere der Umsatzrückgang in Deutschland und Spanien hat zu dieser Entwicklung beigetragen. In Deutschland lag der Umsatz in Höhe von 13,8 Mio. EUR um 53,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 67,0 Mio. EUR. Neben dem allgemeinen Wirtschaftsabschwung haben starke Schneefälle in den Monaten Januar und Februar im Süden Deutschlands die Bautätigkeit und damit den Absatz im B2C-Geschäft negativ beeinflusst. Zusätzlich belastete die erschwerte Verfügbarkeit von Fremdkapital zur Finanzierung von PV-Großprojekten die Geschäftsentwicklung des Segments Conergy PV. In Spanien brach der Umsatz des Segments Conergy PV auf 2,5 Mio. EUR ein (1. Quartal 2008: 53,8 Mio. EUR). Während im 1. Quartal 2008 das Umsatzwachstum auf die attraktive Förderung von Photovoltaikanlagen seitens der spanischen Regierung zurückzuführen war, konnten durch die Verschiebung der Projektqualifizierung durch die spanischen Behörden so gut wie keine Umsätze zu Beginn des Jahres 2009 generiert werden. Mittlerweile haben die spanischen Behörden die Qualifizierung von Projekten wieder aufgenommen.

Der Umsatz des Segments EPURON konnte mit 7,9 Mio. EUR mehr als verdoppelt werden (1. Quartal 2008: 3,1 Mio. EUR). Dabei trugen im Segment EPURON zwei Biogasanlagen in Deutschland mit einer Gesamtleistung von 1,25 Megawatt und einem Umsatzvolumen von rund 4,6 Mio. EUR im 1. Quartal 2009, die an einen externen Investor verkauft werden konnten, zu dieser Entwicklung bei. Die beiden Biogasanlagen liegen in Gröna und Schwanebeck in Sachsen-Anhalt und erzeugen jährlich rund 9,4 Millionen Kilowattstunden an elektrischer Energie.

Das Segment Components konnte seinen Außenumsatz mit 2,7 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 0,3 Mio. EUR) wesentlich steigern. Bei der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) wurde Außenumsatz durch Lohnfertigung für Dritte erzielt.

## Vermögenslage

### Bilanz Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>313,2</b>	<b>323,2</b>	<b>319,7</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>386,3</b>	<b>646,1</b>	<b>426,7</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	22,1	0,4
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>386,3</b>	<b>668,2</b>	<b>427,1</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>699,5</b>	<b>991,4</b>	<b>746,8</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>167,8</b>	<b>84,2</b>	<b>196,8</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>127,5</b>	<b>159,7</b>	<b>131,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>404,2</b>	<b>733,1</b>	<b>414,8</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	14,4	3,9
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>404,2</b>	<b>747,5</b>	<b>418,7</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>699,5</b>	<b>991,4</b>	<b>746,8</b>

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Conergy Konzerns in Höhe von 699,5 Mio. EUR reduzierte sich zum 31. März 2009 um 47,3 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 (31. Dezember 2008: 746,8 Mio. EUR).

### Langfristige Vermögenswerte

Mio. EUR	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Geschäfts- oder Firmenwerte	17,6	13,6	17,5
Immaterielle Vermögenswerte	12,2	23,9	12,6
Sachanlagen	200,9	228,2	204,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7,6	4,8	5,3
Übrige langfristige Vermögenswerte	0,8	0,6	0,7
Latente Steuerforderungen	74,1	52,1	79,6
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>313,2</b>	<b>323,2</b>	<b>319,7</b>

Die langfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts sanken zum 31. März 2009 um 6,5 Mio. EUR auf 313,2 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 319,7 Mio. EUR). Diese Entwicklung geht insbesondere auf den Rückgang der Sachanlagen um 3,1 Mio. EUR auf 200,9 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 204,0 Mio. EUR) und auf die Abnahme der aktiven Steuerlatenzen zurück. Diese waren mit 74,1 Mio. EUR um 5,5 Mio. EUR niedriger als Ende des Geschäftsjahres 2008 (31. Dezember 2008: 79,6 Mio. EUR). Die Steuerlatenzen resultieren nach Saldierung im Wesentlichen aus latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen um 2,3 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 5,3 Mio. EUR).

**Kurzfristige Vermögenswerte**

Mio. EUR	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Vorräte	242,3	402,2	245,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,2	155,1	120,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5,1	11,0	2,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	23,6	55,8	29,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36,1	22,0	27,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>386,3</b>	<b>646,1</b>	<b>426,7</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte aus dem fortzuführenden Geschäft reduzierten sich zum 31. März 2009 auf 386,3 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 426,7 Mio. EUR). Dabei hat der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 41,7 Mio. EUR bzw. 34,5 Prozent auf 79,2 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 120,9 Mio. EUR) wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Der Abbau der Forderungen geht einher mit einer Abnahme der Vorräte um 3,3 Mio. EUR auf 242,3 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 245,6 Mio. EUR). Dieser Rückgang wurde teilweise durch die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 8,4 Mio. EUR auf 36,1 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 27,7 Mio. EUR) kompensiert.

Die Aktivitäten der aufgegebenen Geschäftsbereiche werden nicht in den einzelnen Bilanzpositionen ausgewiesen, sondern in Summe unter der Position „Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ geführt sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Im Vorjahr waren dies die Aktivitäten der Bereiche Biomasse und Solarthermie.

Die Bilanzsumme verringerte sich um 47,3 Mio. EUR bzw. 6,3 Prozent auf 699,5 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 746,8 Mio. EUR). Aufgrund der Ergebnisbelastung im 1. Quartal 2009 sank das Eigenkapital um 29,0 Mio. EUR bzw. 14,7 Prozent auf 167,8 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2008 (31. Dezember 2008: 196,8 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote sank um 2,4 Prozentpunkte auf 24,0 Prozent im Vergleich zu 26,4 Prozent zum 31. Dezember 2008.

Die Schulden aus den fortgeführten Geschäftsbereichen verringerten sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 14,4 Mio. EUR auf 531,7 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 546,1 Mio. EUR).

**Langfristige Schulden**

Mio. EUR	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Langfristige Rückstellungen	33,4	15,4	32,1
Langfristige Finanzschulden	86,0	113,8	86,5
Übrige langfristige Schulden	2,4	13,0	2,6
Latente Steuerschulden	5,7	17,5	10,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>127,5</b>	<b>159,7</b>	<b>131,3</b>

Die langfristigen Schulden in Höhe von 127,5 Mio. EUR haben sich zum 31. März 2009 im Vergleich zum Ende des Berichtszeitraums 2008 um 3,8 Mio. EUR reduziert (31. Dezember 2008: 131,3 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Abnahme der latenten Steuerschulden um 4,4 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 10,1 Mio. EUR).

**Kurzfristige Schulden**

Mio. EUR	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Kurzfristige Rückstellungen	10,1	4,9	12,0
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	37,5	37,5	37,5
Kurzfristige Finanzschulden	264,0	428,9	193,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,0	189,1	111,2
Übrige kurzfristige Schulden	32,1	70,8	58,8
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	1,5	1,9	2,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>404,2</b>	<b>733,1</b>	<b>414,8</b>

Die kurzfristigen Schulden aus dem fortzuführenden Geschäft beliefen sich zum 31. März 2009 auf 404,2 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 414,8 Mio. EUR) und sind damit per saldo um 10,6 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2008 gesunken. Der Rückgang beruht insbesondere auf der starken Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 52,2 Mio. EUR bzw. 46,9 Prozent auf 59,0 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 111,2 Mio. EUR) und der Abnahme der übrigen kurzfristigen Schulden um 26,7 Mio. EUR auf 32,1 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 58,8 Mio. EUR). Diese Entwicklung wurde durch die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden um 70,8 Mio. EUR bzw. 30,7 Prozent auf 301,5 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 230,7 Mio. EUR) aufgrund einer höheren Inanspruchnahme des syndizierten Kredits größtenteils kompensiert.

## Finanzlage

### Kapitalflussrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung)

Mio. EUR	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-10,4</b>	<b>-19,7</b>
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel</b>		
im fortzuführenden Geschäft	-49,3	-124,9
im nicht fortzuführenden Geschäft	-	-6,1
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-49,3</b>	<b>-131,0</b>
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel</b>	<b>-5,6</b>	<b>-12,8</b>
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel</b>	<b>63,3</b>	<b>103,5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>8,4</b>	<b>-40,3</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	27,7	63,7
Veränderungen aus Wechselkursänderungen	0,0	0,0
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende</b>	<b>36,1</b>	<b>23,4</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst; siehe Anhang

Die Kapitalflussrechnung beschreibt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in der Berichtsperiode. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Ausgehend von einem operativen Ergebnis (EBIT) in Höhe von -20,6 Mio. EUR (1. Quartal 2008: -25,6 Mio. EUR) im 1. Quartal 2009, bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte wie u. a. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen, sowie sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, wie zum Beispiel Teile des Währungsergebnisses und Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, konnte das Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens im 1. Quartal 2009 mit -10,4 Mio. EUR (1. Quartal 2008: -19,7 Mio. EUR) im Vergleich zur Vorjahresperiode verbessert werden.

Die aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft waren im 1. Quartal 2009 mit -49,3 Mio. EUR zwar negativ, fielen damit aber um 75,6 Mio. EUR geringer aus als die im Vorjahresquartal generierten Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von -124,9 Mio. EUR. Während im Vorjahresquartal Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 91,8 Mio. EUR abgebaut wurden, reduzierten sich diese im 1. Quartal 2009 um 52,2 Mio. EUR. Positiv wirkte sich im 1. Quartal 2009 weiterhin die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von

41,5 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 52,3 Mio. EUR) aus. Die Vorräte blieben auf dem Niveau zum Jahresende 2008, während sie in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch um 58,6 Mio. EUR aufgebaut wurden. Haupttreiber des vergleichsweise hohen Vorratsaufbaus im 1. Quartal 2008 war die Verschiebung von Photovoltaikgroßprojekten in Spanien und Südkorea, die in 2007 entwickelt wurden und insbesondere im 2. Quartal 2008 ergebniswirksam umgesetzt werden konnten. Das übrige Nettovermögen veränderte sich um -29,2 EUR (1. Quartal 2008: -13,3 Mio. EUR). Während sich im Vorjahresquartal Steuerrückerstattungen von 6,2 Mio. EUR positiv auswirkten, beliefen sich diese im 1. Quartal 2009 auf 0,2 Mio. EUR. Insgesamt erfolgte im 1. Quartal 2009 mit -49,3 Mio. EUR (1. Quartal 2008: -124,9 Mio. EUR) ein Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im fortzuführenden Geschäft, der um 75,6 Mio. EUR deutlich geringer als im Vorjahresquartal ausfiel.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der angegebenen Geschäftsbereiche Solarthermie, Biomasse und Produktion von Windkraftanlagen belief sich im 1. Quartal 2008 auf -6,1 Mio. EUR. Diese sind in der Kapitalflussrechnung in einem separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der angegebenen Geschäftsbereiche fiel der Abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 49,3 Mio. EUR für den Konzern um 81,7 Mio. EUR geringer aus als im 1. Quartal 2008 in Höhe von 131,0 Mio. EUR.

Die Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit reduzierten sich im 1. Quartal 2009 auf –5,6 Mio. EUR im Vergleich zu –12,8 Mio. EUR im 1. Quartal 2008. Der höhere Mittelabfluss im Vorjahresquartal war vor allem auf die Investitionen am Standort Frankfurt (Oder) zurückzuführen. Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind im 1. Quartal 2009 per saldo 3,7 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 19,0 Mio. EUR) abgeflossen. Für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte sind dem Konzern 2,3 Mio. EUR abgeflossen (1. Quartal 2008: 0,3 Mio. EUR). Demgegenüber standen im Vorjahresquartal 6,1 Mio. EUR Zahlungszugänge aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften.

Aus der Finanzierungstätigkeit sind dem Conergy Konzern im 1. Quartal 2009 Mittel in Höhe von 63,3 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 103,5 Mio. EUR) zugeflossen. Ein erheblicher Mittelzufluss resultierte aus der Erhöhung von Finanzschulden in Höhe von 65,7 Mio. EUR (1. Quartal 2008: 111,4 Mio. EUR) im Rahmen des syndizierten Kredits. Demgegenüber standen Zinszahlungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR, die weit unter Vorjahresniveau in Höhe von 7,9 Mio. EUR lagen. Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug im 1. Quartal 2009 8,4 Mio. EUR im Vergleich zu –40,3 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

#### **Flüssige Mittel und Nettoverschuldung**

Der Conergy Konzern verfügte zum 31. März 2009 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 36,1 Mio. EUR (31. Dezember 2008: 27,7 Mio. EUR). Gleichzeitig beliefen sich die Finanzschulden zum Ende des 1. Quartals auf 387,5 Mio. EUR im Vergleich zu 317,2 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2008. Somit erhöhte sich die Finanzverschuldung im 1. Quartal 2009 um 70,3 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2008, bedingt im Wesentlichen durch die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 52,2 Mio. EUR. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum Ende des 1. Quartals 2009 belief sich auf 351,4 Mio. EUR im Vergleich zu 289,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2008.

**Nettoverschuldung und Gearing**

		31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
<b>Langfristige Finanzschulden</b>	Mio. EUR	<b>86,0</b>	<b>113,8</b>	<b>86,5</b>
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	Mio. EUR	<b>301,5</b>	<b>466,4</b>	<b>230,7</b>
<b>Finanzverschuldung</b>	Mio. EUR	<b>387,5</b>	<b>580,2</b>	<b>317,2</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Mio. EUR	36,1	22,0	27,7
<b>Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft</b>	Mio. EUR	<b>351,4</b>	<b>558,2</b>	<b>289,5</b>
Eigenkapital	Mio. EUR	167,8	84,2	196,8
<b>Gearing</b>	in Prozent	<b>209,4</b>	<b>662,9</b>	<b>147,1</b>

Gleichzeitig verschlechterte sich die Gearing-Ratio, als Verhältnis der Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich liquider Mittel) zum Eigenkapital per 31. März 2009, um 62,3 Prozentpunkte auf 209,4 Prozent (31. Dezember 2008: 147,1 Prozent). Die Entwicklung des Gearing ist im Wesentlichen auf die Ergebnisbelastung des 1. Quartals 2009 und die weitere Tilgung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die zu einem Anstieg der Nettoverschuldung geführt haben.

Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz enthält der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2008 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 0,3 Mio. EUR, die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzuordnen sind (31. März 2008: 1,4 Mio. EUR).

Zur Sicherung einer ausreichenden Liquidität hatten die Conergy AG, die EPURON GmbH, die Conergy Solar-Module GmbH & Co. KG und die Conergy Deutschland GmbH am 31. Juli 2007 mit 23 Banken unter Führung der Commerzbank AG, der Dresdner Bank AG und der WestLB AG einen syndizierten Kreditvertrag über ursprünglich 600,0 Mio. EUR abgeschlossen (400,0 Mio. EUR Barkredit und 200,0 Mio. EUR Aval- und Akkreditivlinie). Der in zwei Tranchen eingeteilte Barkredit dient der Finanzierung der Errichtung der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) (Tranche A) sowie der Finanzierung des Betriebsmittelbedarfs der Conergy Gruppe (Tranche B mit einer Betriebsmittellinie in Höhe von 250,0 Mio. EUR). Zusätzlich steht eine Aval- und Akkreditivlinie in Höhe von 200,0 Mio. EUR zur Verfügung. Tranche A in Höhe von 150,0 Mio. EUR ist grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2011 in halbjährlichen Tilgungsraten, beginnend vom 30. Juni 2008, zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurden in 2008 37,5 Mio. EUR vertragsgemäß getilgt. Tranche B in Höhe von 250,0 Mio. EUR ist insgesamt am 31. Juli 2010 zur Rückzahlung fällig, soweit die Banken einem Antrag zur Verlängerung der Laufzeit von Tranche B bis zum 31. Juli 2011

bzw. 2012 nicht zustimmen. Gleiches gilt auch für die Aval- und Akkreditivlinie in Höhe von 200,0 Mio. EUR.

Dieser Kreditvertrag enthält sowohl operative Einschränkungen für Conergy und deren Tochtergesellschaften als auch umfangreiche Informationspflichten und die Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen. So hat sich Conergy verpflichtet sicherzustellen, dass das Verhältnis von konsolidierten Nettofinanzschulden (jeweils mit und ohne Berücksichtigung von bedingten Verbindlichkeiten) zu konsolidiertem EBITDA bestimmte Werte nicht überschreitet und ein bestimmtes Verhältnis von konsolidiertem EBITDA zu der konsolidierten Nettozinsbelastung nicht unterschritten wird. Aufgrund der Entwicklung der Finanzsituation der Conergy Gruppe haben die Banken auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 verzichtet. Die Einhaltung der bis zum 30. September 2009 neu zu verhandelnden Finanzkennzahlen auf der Basis der neuen Kapitalstruktur und eines neuen Business Plans ist aber am 31. März 2010 wieder nachzuweisen.

Darüber hinaus gelten während der gesamten Vertragslaufzeit bestimmte Auflagen, die unter anderem die Möglichkeiten der Conergy Gruppe einschränken, Sicherheiten an Vermögenswerten zu bestellen, Vermögenswerte zu veräußern, sich an Joint Ventures zu beteiligen, weitere Unternehmen oder Geschäftsbereiche zu erwerben, weitere Finanzschulden einzugehen, Kredite auszureichen, Garantien zu gewähren oder Leasingverbindlichkeiten einzugehen oder bestimmte Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen. Jede Verletzung der eingegangenen Verhaltenspflichten löst ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligkeitstellung berechtigt sind. Daneben bestehen sonstige Kündigungsrechte der Kreditgeber, etwa wenn zum Beispiel ein Insolvenzfall bei einer deutschen oder anderweitig wesentlichen Tochtergesellschaft auftritt.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg, Registergericht, vom 21. April 2009 wurde Herr Bernhard Milow zum weiteren Aufsichtsratsmitglied der Conergy AG bestellt. Nach den personellen Veränderungen im Aufsichtsrat Anfang 2009, verfügt die Conergy AG mit Bernhard Milow im Aufsichtsrat über einen ausgewiesenen Experten, der über 15 Jahre Erfahrung im Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere auf dem Gebiet der Solarenergie, verfügt. Seit 2007 koordiniert Bernhard Milow als Programmdirektor Energie die DLR-Energieforschung und vertritt das DLR im Bereich Energie auf nationaler und internationaler Ebene. Bernhard Milow und die drei im Februar 2009 gerichtlich bestellten Aufsichtsräte Klaus-Joachim Wolfgang Krauth, Norbert Schmelzle und Carl Ulrich Andreas de Maizière sind zunächst bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2009, die über das Geschäftsjahr 2008 beschließt, bestellt.

Der Aufsichtsrat der Conergy AG hat sich mit dem Vorstandsmitglied Nikolaus Krane auf die Auflösung seines Vertrages mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2009 verständigt. Beide Parteien trennten sich einvernehmlich. Mitte letzten Jahres hatte Conergy mit der Umsetzung des umsatzstarken Photovoltaik-Großprojektgeschäfts von der EPURON in die Sparte Conergy PV begonnen und damit alle Downstream-Photovoltaikaktivitäten der Gruppe unter einem Dach zusammengefasst. Der Gesamtbereich wird von dem Vorstandsmitglied Philip von Schmeling verantwortet. Herr Krane, der bis zu dieser Umsetzung das Großprojektgeschäft der EPURON führte, hat in den letzten Monaten diese Neuordnung aktiv begleitet. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Reorganisation hat sich auch der Zuschnitt des Vorstandsressorts der EPURON grundlegend geändert. Der etwas mehr als 100 Mitarbeiter zählende Bereich umfasst heute noch die Technologien Wind- und Bioenergie sowie Solarthermische Großprojekte. Dieser Bereich berichtet zukünftig an den Finanzvorstand Dr. Jörg Spiekerkötter.

Die Conergy AG hat am 27. April 2009 gegen den Ende 2007 für zehn Jahre geschlossenen Vertrag mit der US-amerikanischen MEMC Electronic Materials, Inc. über die Lieferung von Solarwafern für das Werk in Frankfurt (Oder) am Gerichtsstand in New York City Klage auf Feststellung der Unwirksamkeit eingereicht. Grundlage hierfür sind eine Reihe unwirksamer, insbesondere wettbewerbswidriger Klauseln, die nach Ansicht von Conergy die Unwirksamkeit des gesamten Vertrags zur

Folge haben. Um zu einer außergerichtlichen Lösung zu kommen, hatte Conergy bereits Ende 2008 Gespräche mit MEMC aufgenommen. Diese Aufhebungsverhandlungen hatten zu einer Einigung über die wirtschaftlichen Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit geführt, waren jedoch hinsichtlich verschiedener Nebenbedingungen nicht zur Umsetzung gekommen. Die derzeitige Marktlage ermöglicht es Conergy, die Versorgung des Werks in Frankfurt (Oder) mit Silizium trotzdem sicherzustellen. Die geplante Auslastung der Fabrik zur Unterstützung des Vertriebs mit Premium-Modulen (Conergy Power Plus) ist deshalb weiter gewährleistet.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken, die sich aus dem Geschäft der Conergy AG ergeben, ist im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 enthalten, der am 29. April 2009 veröffentlicht wurde.

Wesentliche Veränderungen des Risikoprofils gegenüber den im Konzernlagebericht 2008 beschriebenen Chancen und Risiken haben sich im 1. Quartal 2009 insbesondere aufgrund der eingereichten Klage gegen die MEMC Electronics Materials, Inc. ergeben, mit der seit Oktober 2007 ein langfristiger Vertrag über die Lieferung von Silizium-Wafern besteht.

Grundlage für die Klage sind eine Reihe unwirksamer, insbesondere wettbewerbswidriger Klauseln, die nach Ansicht der Conergy AG die Unwirksamkeit des gesamten Vertrags zur Folge haben. Um zu einer außergerichtlichen Lösung zu kommen, hatte die Conergy AG bereits Ende 2008 Gespräche mit MEMC aufgenommen. Diese Verhandlungen hatten zu einer Einigung über die wirtschaftlichen Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit geführt, waren jedoch hinsichtlich verschiedener Nebenbedingungen nicht zur Umsetzung gekommen. Letztlich sah sich die Conergy AG gezwungen, in New York City Klage auf Feststellung der Unwirksamkeit des Liefervertrags einzureichen.

Im Rahmen des angefochtenen Liefervertrags zwischen der Conergy AG und MEMC hat die Conergy AG ihre Abnahmeverpflichtung entsprechend der vertraglichen Regelungen für das erste Jahr unter anderem durch eine Bankgarantie abgesichert. Sollte MEMC trotz der anhängigen Klage nach Ablauf des ersten Vertragsjahres die Bankgarantie teilweise oder in voller Höhe in Anspruch nehmen, hätte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Finanz- und Liquiditätssituation der Gesellschaft.

Auch wenn die Conergy AG die Erfolgsaussichten der Klage auf der Basis verschiedener Rechtsgutachten als gut einschätzt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft teilweise oder in vollem Umfang gegenüber MEMC unterliegt. Sollte das angerufene Gericht den Liefervertrag als wirksam erachten und eine solche Entscheidung rechtskräftig werden, hätte dies für die Conergy AG Existenz bedrohende Folgen.

Nachfolgend beschreiben wir Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Conergy Konzerns und den Aktienkurs haben können. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen Conergy ausgesetzt ist. Risiken, die Conergy derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die Conergy jetzt noch als unwesentlich einschätzt, könnten die Geschäftsaktivitäten der Conergy ebenfalls beeinträchtigen.

Das Geschäftsmodell der Conergy geht von funktionsfähigen Marktmechanismen an Kapital- und Absatzmärkten aus. Systematische und/oder strukturelle langfristige Störungen können erhebliche negative Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung haben und zu unvorhersehbaren Geschäftsverläufen führen.

Das Geschäftsfeld der Conergy wird durch die regionalen wie auch die weltweiten konjunkturellen Bedingungen beeinflusst. Nach drei aufeinanderfolgenden Quartalen mit schrumpfendem Bruttoinlandsprodukt befindet sich Deutschland, als PV-Kernmarkt immer noch der wichtigste Absatzmarkt der Conergy, nach Einschätzung öffentlicher Stellen in der Rezession.

Wenn als Folge der Finanzmarktkrise die Schwankungen und Verzerrungen auf den Kapital- und Kreditmärkten, insbesondere in den für Conergy bedeutsamen Absatzmärkten, bestehen bleiben oder sich beispielsweise zu einer Deflation ausweiten, können erhebliche negative, möglicherweise sogar bestandsgefährdende Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Conergy sowie auf deren Fähigkeit Projektfinanzierungen abzuschließen sowie Kapital aufzunehmen, nicht ausgeschlossen werden.

Die gegenwärtige konjunkturelle Situation beeinflusst Conergy insbesondere negativ beim Erreichen einzelner Ziele der Restrukturierung, im Wesentlichen in folgenden Bereichen:

### **Absatzmengen:**

Es besteht erkennbar die Möglichkeit, dass Kunden Aufträge und Projekte angesichts der eigenen durch die Finanzmarktkrise und Rezession bedingten Situation verschieben oder stornieren und Neukunden nicht in dem zur Erreichung der geplanten Absatzmengen zusätzlichen Umfang gewonnen werden können. Dieser Effekt könnte durch die starken saisonalen Schwankungen, denen die Branche der erneuerbaren Energien unterliegt, verstärkt werden. Eine Verschiebung von Kundenaufträgen hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres insbesondere auf dem deutschen PV-Markt

bemerkbar gemacht, was sich in den rückläufigen Absatzzahlen widerspiegelt. Diese Entwicklung könnte durch ein anziehendes Auftragsvolumen im zweiten und dritten Quartal zum Teil kompensiert werden.

**Margenänderung:**

Die Absatzpreise für Photovoltaikmodule fallen deutlich schneller als angenommen. Zurzeit geht Conergy von einem Preisverfall zwischen 15,0 und 20,0 Prozent für Module aus. Für Conergy besteht das Risiko, dass die Preisdegression langfristiger Lieferverträge nicht dem Preisverfall auf der Absatzseite entspricht. Sofern das Unternehmen nicht in der Lage ist, die Einkaufspreise aus Lieferverträgen entsprechend anzupassen, ergeben sich erhebliche Risiken für die geplante Margenerhöhung.

**Projektfinanzierungen:**

Aufgrund der aktuellen Situation an den Kapital- und Absatzmärkten besteht das Risiko, dass Fremdkapital und von Kunden der Conergy für Projekte bereitgestelltes Eigenkapital nicht wie geplant für Projekte zur Verfügung stehen wird. Gründe können zum Beispiel in Insolvenzen von Kunden liegen, aber auch an der Unmöglichkeit zur Kapitalbereitstellung und unrealistischen Renditeerwartungen. Selbst wenn solche Kapitalbereitstellungen vertraglich vereinbart sind, kann aufgrund der aktuellen Situation an den Kapital- und Absatzmärkten nicht sichergestellt werden, dass die vertraglich vereinbarten Finanzierungen auch tatsächlich zustande kommen. Dadurch können sich geplante und vertraglich vereinbarte Projekte verändern oder vollständig ausfallen, was sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Conergy auswirken könnte. Hier sind aufgrund der Finanzkrise erste Einschränkungen erkennbar.

**Working Capital Management, Ausfallrisiko:**

Die Conergy nimmt aufgrund langfristiger Lieferverträge, aber auch auf Basis einer auf funktionsfähigen Marktmechanismen beruhenden konservativen Planung, Photovoltaikmodule und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Gestellsysteme und Wechselrichter auf Lager, um geplante und projektierte Umsätze zu bedienen. Sofern aufgrund der aktuellen Situation an den Kapital- und Absatzmärkten – wie oben bereits dargestellt – Aufträge und Projekte ausfallen, so können die gelagerten Vermögensgegenstände nicht planmäßig abgesetzt werden und/oder unterliegen negativen Wertentwicklungen. Dadurch kann es neben dem Anwachsen der mengenmäßigen Bestände als Teil des Working Capital

zu Wertberichtigungen auf Lagerbestände oder zu nicht kostendeckenden Verkaufspreisen kommen.

Zusätzlich besteht ein erhöhtes Risiko, dass Kunden ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen aufgrund der eigenen finanziellen Situation nicht mehr nachkommen können. Dadurch kann es vermehrt zu ungeplanten Wertberichtigungen auf Forderungen kommen.

Des Weiteren kann selbst bei Lieferungen unter Eigentumsvorbehalt im internationalen Geschäft und aufgrund der Weiterlieferung nicht immer garantiert werden, dass Conergy seine gelieferten Waren in solchen Fällen über den Eigentumsvorbehalt zurückerhält.

**Anlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände:**

Es besteht die Möglichkeit, dass immaterielle Vermögensgegenstände, aber auch materielle Vermögensgegenstände wie die Produktionsanlage in Frankfurt (Oder) nach gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften abgewertet werden müssen, sofern die beizulegenden Werte zukünftig geringer ausfallen als die Buchwerte. Eine solche Situation kann sich ergeben, wenn aufgrund einer anhaltenden Finanz- und Absatzmarktkrise beispielsweise geringere Erträge als geplant erwirtschaftet werden können. Es besteht demnach das durch die Finanz- und Absatzmarktkrise verstärkte Risiko, dass durch bilanzielle Abwertungen auf das Anlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände die Vermögens- und Ertragslage der Conergy erheblich belastet wird.

Sofern sich die Ertrags- und Liquiditätslage der Conergy aufgrund der oben genannten Faktoren verschlechtert, wird das zur Restrukturierung vorgesehene Kapital aus der im Dezember 2008 abgeschlossenen Kapitalerhöhung möglicherweise aufgebraucht, ohne dass wesentliche weitere Restrukturierungserfolge erreicht werden. Daraus kann eine bestandsgefährdende Bedrohung für die Conergy entstehen.

Die Liquidität der Conergy AG und des Konzerns ist nach der Unternehmensplanung kurz- bis mittelfristig insbesondere aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien und Avale sichergestellt.

Sollten die geplanten Umsatz- und Ertragserwartungen sowie die Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich unterschritten werden (z.B. als Folge der genannten Auswirkungen der Krise an den Kapital- und Absatzmärkten und/oder des Ausbleibens des wirtschaftlichen Erfolgs der Restrukturierungsmaßnahmen), könnte der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet sein, soweit diese Auswirkungen nicht durch anderweitige Maßnahmen kompensiert werden können.

## PROGNOSEBERICHT

### Ausblick

Wie lange der derzeitige Abschwung der Weltwirtschaft und die Krise an den Finanzmärkten anhalten werden, ist schwer vorherzusagen. Damit einher geht eine große Prognoseunsicherheit bezüglich der Entwicklung der Conergy AG. Es ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwer möglich, eine Prognose der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens mit der nötigen Genauigkeit zu erstellen. Der Vorstand geht davon aus, dass sich das Bild im Laufe des Jahres konkretisieren wird und beabsichtigt daher, eine Prognose über den erwarteten Geschäftsverlauf zu einem späteren Zeitpunkt zu formulieren.

Allerdings geht der Vorstand nach einem schwierigen 1. Quartal im Zuge der Finanz- und Weltwirtschaftskrise nicht davon aus, dass das Umsatzniveau von 2008 in diesem Jahr gehalten werden kann. Dies ist zusätzlich durch eine Umstellung des Geschäftsmodells der EPURON bedingt, die zwar zu einem geringeren Umsatz, gleichzeitig aber zu höheren Bruttomargen führen wird.

## DIE CONERGY AKTIE

Die internationalen Aktienmärkte spiegelten im ersten Quartal des Jahres 2009 weiterhin die Nervosität der Anleger wider, was durch starke Volatilitäten zum Ausdruck kam. Hiervon war auch die Aktie der Conergy AG betroffen.

Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Schlusskurs der Conergy Aktie bei 0,67 EUR. Dies entspricht –35,0 Prozent gegenüber dem Eröffnungskurs des Jahres von 1,03 EUR. Den bisherigen Jahreshöchstkurs erreichte die Conergy Aktie am 5. Januar 2009 mit einem Schlusskurs von 1,06 EUR. Der TecDAX entwickelte sich im 1. Quartal des Jahres leicht negativ. Der Index schloss zum 31. März 2009 bei 479,91 Punkten. Dies entspricht –8,7 Prozent gegenüber dem Jahresanfangsstand von 525,50 Punkten. Der ÖkoDAX, der ausschließlich Werte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien enthält, entwickelte sich analog zum TecDAX und schloss nach einem Jahresanfangskurs von 285,63 Punkten bei 246,53 Punkten. Die Marktkapitalisierung der Conergy AG lag zum 31. März 2009 bei EUR 266,7 Mio. EUR.

### Kennzahlen zur Aktie

	1. Quartal 2009
Grundkapital	398.088.928
Gesamtanzahl der Aktien (zum 31.03.2009)	398.088.928
Marktkapitalisierung (zum 31.03.2009) in Mio. EUR <sup>1</sup>	267
Schlusskurs in EUR <sup>1</sup>	0,67
Höchstkurs in EUR <sup>1</sup>	1,06
Tiefstkurs in EUR <sup>1</sup>	0,34
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Stück) <sup>1</sup>	1.875.619

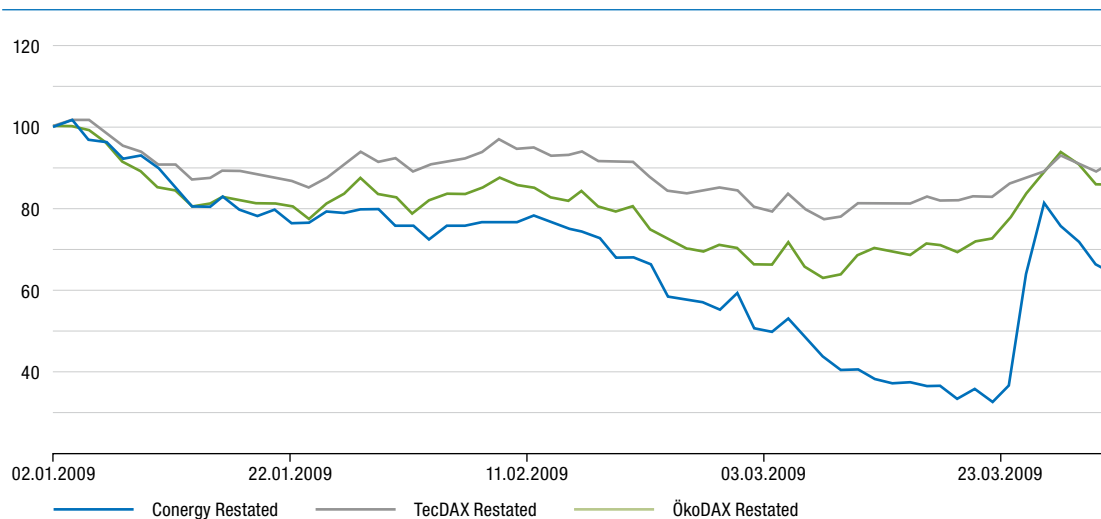
<sup>1</sup> XETRA

### Hauptversammlung in Hamburg

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Conergy AG wird am 10. Juni 2009 um 10 Uhr in den Räumlichkeiten des Congress Centers Hamburg (CCH) stattfinden.

Unter [www.conergy.de](http://www.conergy.de) im Bereich Investor Relations sind unter dem Punkt Hauptversammlung alle wichtigen Informationen zur Hauptversammlung – neben den Eckdaten zur Veranstaltung auch Einladung und Tagesordnung – zu finden. Für alle weiteren Fragen zur Hauptversammlung steht Ihnen das Investor Relations Team jederzeit zur Verfügung.

Entwicklung der Conergy Aktie im 1. Quartal 2009 (indiziert)



Hamburg, den 4. Mai 2009

Conergy AG  
Der Vorstand

Dieter Ammer

Philip von Schmeling-Diringshofen

Dr. Jörg Spiekerkötter

Dr. Andreas von Zitzewitz





Verkürzter Konzernzwischenabschluss  
zum 31. März 2009



## **VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS**

- 30** Gewinn- und Verlustrechnung
- 31** Bilanz
- 32** Kapitalflussrechnung
- 33** Eigenkapitalveränderungsrechnung

## **VERKÜRZTER ANHANG**

- 34** Kennzahlen nach Segmenten und  
Regionen
- 36** Erläuterungen zum  
Konzernzwischenabschluss
- 42** Bescheinigung nach prüferischer  
Durchsicht

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES CONERGY KONZERNS<sup>1</sup>

Mio. EUR	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>2</sup>
Umsatzerlöse	64,6	207,2
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2,0	33,6
Materialaufwand	-43,7	-204,5
<b>Rohhertrag</b>	<b>18,9</b>	<b>36,3</b>
Personalaufwand	-23,5	-33,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	11,2	9,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,2	-32,8
<b>Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-14,6</b>	<b>-20,2</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,0	-5,4
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-20,6</b>	<b>-25,6</b>
Finanzielle Erträge	0,4	0,4
Finanzielle Aufwendungen	-7,4	-14,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7,0</b>	<b>-14,1</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)<sup>3</sup></b>	<b>-27,6</b>	<b>-39,7</b>
Ertragsteuern	-0,3	3,9
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>-27,9</b>	<b>-35,8</b>
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-7,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27,9</b>	<b>-42,9</b>
<b>Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen</b>		
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1,1	1,9
<b>Gesamtergebnis<sup>4</sup></b>	<b>-29,0</b>	<b>-41,0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-27,9</b>	<b>-42,9</b>
Davon zustehend		
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-27,8	-42,6
Minderheitsgesellschaftern	-0,1	-0,3
<b>Gesamtergebnis<sup>4</sup></b>	<b>-29,0</b>	<b>-41,0</b>
Davon zustehend		
Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis)	-28,9	-40,7
Minderheitsgesellschaftern	-0,1	-0,3
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
unverwässert	-0,07	-1,22
verwässert	-0,07	-1,22
Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
unverwässert	-0,07	-1,01
verwässert	-0,07	-1,01

<sup>1</sup> Gesamtergebnisrechnung<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst<sup>3</sup> Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit<sup>4</sup> Entspricht der Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen

## BILANZ DES CONERGY KONZERNES

Mio. EUR	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwerte	17,6	13,6	17,5
Immaterielle Vermögenswerte	12,2	23,9	12,6
Sachanlagen	200,9	228,2	204,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	7,6	4,8	5,3
Übrige langfristige Vermögenswerte	0,8	0,6	0,7
Latente Steuerforderungen	74,1	52,1	79,6
	<b>313,2</b>	<b>323,2</b>	<b>319,7</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	242,3	402,2	245,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,2	155,1	120,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5,1	11,0	2,9
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	23,6	55,8	29,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36,1	22,0	27,7
	<b>386,3</b>	<b>646,1</b>	<b>426,7</b>
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	22,1	0,4
	<b>386,3</b>	<b>668,2</b>	<b>427,1</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>699,5</b>	<b>991,4</b>	<b>746,8</b>
<b>Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital</b>			
Grundkapital	398,1	35,1	398,1
Kapitalrücklage	321,8	307,2	321,8
Sonstige Rücklagen	–551,4	–258,5	–522,5
	<b>168,5</b>	<b>83,8</b>	<b>197,4</b>
<b>Minderheitenanteile</b>	<b>–0,7</b>	<b>0,4</b>	<b>–0,6</b>
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>167,8</b>	<b>84,2</b>	<b>196,8</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Rückstellungen	33,4	15,4	32,1
Langfristige Finanzschulden	86,0	113,8	86,5
Übrige langfristige Schulden	2,4	13,0	2,6
Latente Steuerschulden	5,7	17,5	10,1
	<b>127,5</b>	<b>159,7</b>	<b>131,3</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	10,1	4,9	12,0
Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden	37,5	37,5	37,5
Kurzfristige Finanzschulden	264,0	428,9	193,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,0	189,1	111,2
Übrige kurzfristige Schulden	32,1	70,8	58,8
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	1,5	1,9	2,1
	<b>404,2</b>	<b>733,1</b>	<b>414,8</b>
Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	14,4	3,9
	<b>404,2</b>	<b>747,5</b>	<b>418,7</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>699,5</b>	<b>991,4</b>	<b>746,8</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG DES CONERGY KONZERNS

Mio. EUR	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
<b>Operatives Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft</b>	<b>-20,6</b>	<b>-25,6</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6,0	5,4
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1,3	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+)	2,9	0,1
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,0	0,0
<b>Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-10,4</b>	<b>-19,7</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	0,8	-58,6
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41,5	52,3
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-52,2	-91,8
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-29,2	-13,3
Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern	0,2	6,2
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft</b>	<b>-49,3</b>	<b>-124,9</b>
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel im nicht fortzuführenden Geschäft	-	-6,1
<b>Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-49,3</b>	<b>-131,0</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und anderen Vermögenswerten	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-3,7	-19,0
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	-	6,1
Sonstige Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-2,3	-0,3
Erhaltene Zinsen	0,4	0,4
<b>Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>-5,6</b>	<b>-12,8</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	65,7	111,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-	-
Gezahlte Zinsen	-2,4	-7,9
Auszahlungen für Dividenden	-	-
<b>Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt)</b>	<b>63,3</b>	<b>103,5</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)</b>	<b>8,4</b>	<b>-40,3</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01.	27,7	63,7
Veränderung aus Wechselkursänderung	-	-
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.03.</b>	<b>36,1</b>	<b>23,4</b>
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen	-	1,4

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DES CONERGY KONZERNS

Mio. EUR	Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital								Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen				Summe	Minderheitenanteile	
			Gewinnrücklagen		Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen				
			Sonstige Gewinnrücklagen	Kumulierte Periodenergebnisse	Währungsänderungen	Cashflow Hedges			
<b>Stand zum 01.01.2008</b>	<b>35,1</b>	<b>307,2</b>	<b>42,1</b>	<b>-261,7</b>	<b>1,8</b>	<b>-</b>	<b>124,5</b>	<b>0,7</b>	<b>125,2</b>
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstellungen/Entnahmen aus den Rücklagen	-	-	0,1	-0,1	-	-	-	-	-
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-42,6	1,9	-	-40,7	-0,3	-41,0
<b>Stand zum 31.03.2008</b>	<b>35,1</b>	<b>307,2</b>	<b>42,2</b>	<b>-304,4</b>	<b>3,7</b>	<b>-</b>	<b>83,8</b>	<b>0,4</b>	<b>84,2</b>
<b>Stand zum 01.01.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>42,1</b>	<b>-567,0</b>	<b>2,4</b>	<b>-</b>	<b>197,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>196,8</b>
<b>Eigentümergebende Kapitalveränderung</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstellungen/Entnahmen aus den Rücklagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Nicht eigentümergebende Kapitalveränderung</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-	-27,8	-1,1	-	-28,9	-0,1	-29,0
<b>Stand zum 31.03.2009</b>	<b>398,1</b>	<b>321,8</b>	<b>42,1</b>	<b>-594,8</b>	<b>1,3</b>	<b>-</b>	<b>168,5</b>	<b>-0,7</b>	<b>167,8</b>

# Verkürzter Anhang

## KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

Segmente	Conergy PV		Components		EPURON		
	Mio. EUR	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
Außenumsatz		54,0	203,8	2,7	0,3	7,9	3,1
Inter-Segmentumsatz		0,4	0,7	26,9	66,5	0,6	0,5
<b>Segmentumsatz (Gesamt)</b>		<b>54,4</b>	<b>204,5</b>	<b>29,6</b>	<b>66,8</b>	<b>8,5</b>	<b>3,6</b>
Sonstige betriebliche Erträge		1,6	1,1	0,8	1,1	4,5	0,2
Segmentergebnis (EBIT)		-21,7	-13,3	-12,1	-5,3	4,9	-3,4
Segmentinvestitionen		1,8	2,0	0,8	13,1	0,3	0,2
Abschreibungen		-1,1	-1,0	-4,2	-3,7	-0,1	-0,3
davon Wertberichtigungen		-	-	-	-	-	-
Mitarbeiter FTE <sup>2</sup> (Stand 31.03.)		937	1.341	565	527	97	119

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst

<sup>2</sup> Full Time Equivalents

Regionen	Deutschland		Rest der Welt		
	Mio. EUR	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
Außenumsatz		22,2	109,9	42,4	97,3
Mitarbeiter FTE <sup>2</sup> (Stand 31.03.)		1.059	1.364	686	892

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst

<sup>2</sup> Full Time Equivalents

	Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
	0,0	0,0	64,6	207,2
	-27,9	-67,7	0,0	0,0
	<b>-27,9</b>	<b>-67,7</b>	<b>64,6</b>	<b>207,2</b>
	4,3	7,1	11,2	9,5
	8,3	-3,6	-20,6	-25,6
	0,8	3,4	3,7	18,7
	-0,6	-0,4	-6,0	-5,4
	-	-	-	-
	146	269	1.745	2.256

	Überleitung		Fortzuführendes Geschäft	
	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008 <sup>1</sup>
	0,0	0,0	64,6	207,2
	-	-	1.745	2.256

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Conergy AG („Conergy“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Conergy AG und deren Tochterunternehmen. Conergy erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

### **Konzernzwischenabschluss**

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2009 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, Interim financial reporting, erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Der Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung der Änderungen von IAS 1 und IFRS 8 nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser, einer prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernzwischenabschluss, alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

## Veränderungen im Konzernkreis

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Conergy AG als Mutterunternehmen 13 inländische und 36 ausländische Tochterunternehmen. Im 1. Quartal 2009 veränderte sich der Konsolidierungskreis der Conergy Gruppe wie folgt:

Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften	31.03.2009			31.12.2008
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>23</b>	<b>44</b>	<b>67</b>	<b>83</b>
Zugänge durch Erwerb	–	–	–	–
Zugänge durch Neugründung	–	–	–	–
Abgänge durch Veräußerung	–	–	–	6
Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	10	8	18	10
<b>Stand zum 31.03.2009 / 31.12.2008</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>49</b>	<b>67</b>

18 Tochterunternehmen von mittlerweile insgesamt untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden im 1. Quartal 2009 entkonsolidiert. Im Wesentlichen haben diese Gesellschaften ihre operative Tätigkeit eingestellt. Es ist beabsichtigt, diese zu liquidieren oder auf bestehende Tochtergesellschaften zu fusionieren. Ihr Umsatz, ihr Ergebnis und ihr Eigenkapital beträgt in Summe weniger als ein Prozent vom Konzernumsatz, Konzernergebnis und Konzerneigenkapital.

Die Anzahl der zum 31. März 2009 bestehenden Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Anzahl der Projektgesellschaften	31.03.2009			31.12.2008
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>205</b>	<b>163</b>	<b>368</b>	<b>442</b>
Zugänge durch Erwerb	–	–	–	–
Zugänge durch Neugründung	–	15	15	14
Abgänge durch Veräußerung	–	–	–	47
Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung	2	–	2	41
<b>Stand zum 31.03.2009 / 31.12.2008</b>	<b>203</b>	<b>178</b>	<b>381</b>	<b>368</b>
davon vollkonsolidiert	34	49	83	71

Zum 31. März 2009 wurden 83 der 381 Projektgesellschaften konsolidiert. Die restlichen Projektgesellschaften wurden aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den Conergy Konzern nicht konsolidiert.

## Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Aufgegebene Geschäftsbereiche

Mit Vorstandsbeschluss im Dezember 2008 wird das Solarthermiegeschäft der Conergy GmbH in der Schweiz sowie die Wärmepumpenproduktion der Conergy Wärmepumpen GmbH in Güstrow als fortzuführendes Geschäft und nicht mehr als aufgegebenes Geschäftsbereich (Discontinued Operation) ausgewiesen. Die Anpassungen im Bereich der Discontinued Operations wurden in den Vorjahreszahlen entsprechend vorgenommen. Bewertungsänderungen waren in diesem Zusammenhang nicht notwendig.

Außerdem hatte der Vorstand der Conergy AG im 2. Quartal 2008 beschlossen, sich von der Produktion von Windenergieanlagen zu trennen. Davon betroffen ist die Conergy Wind GmbH mit Sitz in Bremerhaven, die ebenfalls als Discontinued Operations ausgewiesen wurde. Der am 9. September 2008 zwischen der Conergy AG und Warburg Pincus vereinbarte und bekannt gegebene Verkauf des Geschäftsbetriebs der Conergy Wind GmbH konnte im Oktober 2008 abgeschlossen werden. Die Entwicklung, Finanzierung und Realisierung von Projekten im Bereich der Windenergie wird weiterhin im Segment EPURON betrieben.

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen für das 1. Quartal 2008 stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	1. Quartal 2008
Umsatzerlöse	1,3
Aufwendungen	-8,4
<b>Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-7,1</b>
Ertragsteuern	-
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-7,1</b>
davon Bewertungsgewinne/-verluste aus Wertanpassungen von Vermögenswerten und Schulden	-1,1
Verkaufsgewinne/-verluste	-2,2

## Segmentinformation

Zum 1. Januar 2009 wurde der neue Standard zur Segmentberichterstattung (IFRS 8, Operating Segments) erstmals angewendet.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde die Segmentabgrenzung für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund der strategischen Neuausrichtung und der Umstellung des Geschäftsmodells der EPURON geändert. Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wird das Projektgeschäft auf dem Gebiet der Photovoltaik nicht mehr im Segment EPURON, sondern im Segment Conergy PV geführt. Die Vorjahreswerte in der Segmentberichterstattung wurden entsprechend angepasst. Hintergrund der Neusegmentierung war es, die gesamten Geschäftsaktivitäten im Konzern auf dem Gebiet der Photovoltaik im Segment Conergy PV zu bündeln. EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte damit überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellen, wird weiterhin Projekte auf anderen Gebieten der erneuerbaren Energien wie etwa Concentrated Solar Power (CSP) verfolgen, soweit diese attraktive Margen aufweisen. Zusätzlich wird der Geschäftsbereich Components separat dargestellt. Zuvor war dieser Geschäftsbereich im Segment Conergy PV dargestellt. Somit wurden im Rahmen der operativen Neuausrichtung die unterschiedlichen Distributionskanäle je Produktportfolio in die neuen Geschäftsbereiche Conergy PV, Components und EPURON integriert. Die operative Neuausrichtung soll Conergy dabei unterstützen, die erforderlichen Kernkompetenzen im Upstream- und Downstream-Bereich zu stärken. Im Downstream-Bereich des Geschäftsbereichs Conergy PV fokussieren wir uns auf die drei Vertriebskanäle B2B, B2C und Large Projects und liefern unseren Kunden qualitativ hochwertige PV-Komponenten und Systemlösungen.

Die Conergy Holding und die Eliminierung der konzerninternen Transaktionen werden in der Segmentberichterstattung als „Überleitung“ dargestellt.

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Mio. EUR	-27,8	-35,5
Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in Mio. EUR	-27,8	-42,6
Anpassung der Ergebnisse um die Finanzierungsaufwendungen verwässernder Instrumente in Mio. EUR	-	-
Angepasstes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Mio. EUR	-27,8	-35,5
Angepasstes, den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in Mio. EUR	-27,8	-42,6
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien (Stück)	398.088.928	35.088.928
Potenzieller Effekt aus verwässernden Instrumenten (Stück)	-	-
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien (Stück)	398.088.928	35.088.928
<b>Unverwässertes Ergebnis je Anteil</b>		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR	-0,07	-1,01
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in EUR	-	-0,21
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in EUR</b>	<b>-0,07</b>	<b>-1,22</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Anteil</b>		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in EUR	-0,07	-1,01
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in EUR	-	-0,21
<b>Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis in EUR</b>	<b>-0,07</b>	<b>-1,22</b>

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Conergy AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekauft Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. EUR	31.03.2009	31.03.2008	31.12.2008
Kassenbestand/Schecks	0,2	0,6	2,1
Guthaben bei Kreditinstituten	35,9	21,4	25,6
	<b>36,1</b>	<b>22,0</b>	<b>27,7</b>
davon auf Sonderkonten hinterlegt	-	1,0	-

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem fortzuführenden Geschäft umfassen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls sind grundsätzlich Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten in dieser Position enthalten.

## Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern hat in geringem Umfang Geschäftsbeziehungen mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen. Transaktionen mit diesen nahe stehenden Unternehmen resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die entsprechenden Umsätze sind aus Sicht des Conergy Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Es wird auch auf die Ausführungen des für das Geschäftsjahr 2008 veröffentlichten Konzernabschlusses (vgl. Anhangsanlage 34) verwiesen.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese jedoch als unwahrscheinlich angesehen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich der Angaben zu möglichen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht der Conergy AG 2008 (Chancen- und Risikobericht) sowie auf die Darstellung im Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg, Registergericht, vom 21. April 2009 wurde Herr Bernhard Milow zum weiteren Aufsichtsratsmitglied der Conergy AG bestellt. Nach den personellen Veränderungen im Aufsichtsrat Anfang 2009 verfügt die Conergy AG mit Bernhard Milow im Aufsichtsrat über einen ausgewiesenen Experten, der über 15 Jahre Erfahrung im Bereich der erneuerbaren Energien, insbesondere auf dem Gebiet der Solarenergie, verfügt. Seit 2007 koordiniert Bernhard Milow als Programmdirektor Energie die DLR-Energieforschung und vertritt das DLR im Bereich Energie auf nationaler und internationaler Ebene. Bernhard Milow und die drei im Februar 2009 gerichtlich bestellten Aufsichtsräte Klaus-Joachim Wolfgang Krauth, Norbert Schmelzle und Carl Ulrich Andreas de Maizière sind zunächst bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2009, die über das Geschäftsjahr 2008 beschließt, bestellt.


Der Aufsichtsrat der Conergy AG hat sich mit dem Vorstandsmitglied Nikolaus Krane auf die Auflösung seines Vertrages mit Wirkung zum Ablauf des 30. April 2009 verständigt. Die Trennung erfolgte einvernehmlich. Mitte letzten Jahres hatte Conergy mit der Umhängung des umsatzstarken Photovoltaik-Großprojektgeschäfts von der EPURON in die Sparte Conergy PV begonnen und damit alle Downstream-Photovoltaikaktivitäten der Gruppe unter einem Dach zusammengefasst. Der Gesamtbereich wird von dem Vorstandsmitglied Philip von Schmelting verantwortet. Herr Krane, der bis zu dieser Umsetzung das Großprojektgeschäft der EPURON führte, hat in den letzten Monaten diese Neuordnung aktiv begleitet. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Reorganisation hat sich auch der Zuschnitt des Vorstandsressorts der EPURON grundlegend geändert. Der etwas mehr als 100 Mitarbeiter zählende Bereich umfasst heute noch die Technologien Wind- und Bioenergie sowie Solarthermische Großprojekte. Dieser Bereich berichtet zukünftig an den Finanzvorstand Dr. Jörg Spiekerkötter.

Die Conergy AG hat am 27. April 2009 gegen den Ende 2007 für zehn Jahre geschlossenen Vertrag mit der US-amerikanischen MEMC Electronic Materials, Inc. über die Lieferung von Solarwafern für das Werk in Frankfurt (Oder) am Gerichtsstand in New York City Klage auf Feststellung der Unwirksamkeit eingereicht. Grundlage hierfür sind eine Reihe unwirksamer, insbesondere wettbewerbswidriger Klauseln, die nach Ansicht von Conergy die Unwirksamkeit des gesamten Vertrags zur Folge haben. Um zu einer außergerichtlichen Lösung zu kommen, hatte Conergy bereits Ende 2008 Gespräche mit MEMC aufgenommen. Diese Aufhebungsverhandlungen

hatten zu einer Einigung über die wirtschaftlichen Bedingungen der zukünftigen Zusammenarbeit geführt, waren jedoch hinsichtlich verschiedener Nebenbedingungen nicht zur Umsetzung gekommen. Die derzeitige Marktlage ermöglicht es Conergy, die Versorgung des Werks in Frankfurt (Oder) mit Silizium trotzdem sicherzustellen. Die geplante Auslastung der Fabrik zur Unterstützung des Vertriebs mit Premium-Modulen (Conergy Power Plus) ist deshalb weiter gewährleistet.

Hamburg, 4. Mai 2009

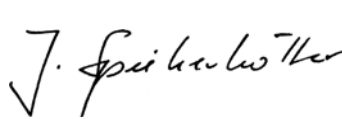
Conergy Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Dieter Ammer



Philip von Schmeling-  
Diringshofen



Dr. Jörg Spiekerkötter



Dr. Andreas von Zitzewitz

## BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

### An die Conergy AG, Hamburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Conergy AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernzwischenlagebericht hin. Dort ist im Chancen- und Risikobericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdet sein könnte, sofern die Umsatz- und Ertragsplanung sowie die Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich unterschritten werden und dies nicht durch anderweitige Maßnahmen kompensiert werden kann. Nach der Planung der Gesellschaft ist die Liquidität der Conergy AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien und Avale aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit bis über 2009 hinaus sichergestellt.

Hamburg, den 6. Mai 2009

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Ohlsen)  
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Arlitt)  
Wirtschaftsprüferin



## DISCLAIMER

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Conergy AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Conergy AG. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Conergy Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen der Conergy Gruppe, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren.

Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Die Conergy AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

## KONTAKT

### Presse

Alexander Leinhos

Tel.: +49/40/271 42-1631

Fax: +49/40/271 42-1639

E-Mail: [presse@conergy.de](mailto:presse@conergy.de)

### Investor Relations

Christoph Marx

Tel.: +49/40/271 42-1634

Fax: +49/40/271 42-1639

E-Mail: [investor@conergy.de](mailto:investor@conergy.de)

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Conergy AG

Anckelmannsplatz 1

20537 Hamburg

### Konzept und Redaktion

Christoph Marx und Bettina von Franqué

### Gestaltung

Thaya Schroeder

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Beide Versionen stehen im Internet als Download zur Verfügung.

Zusätzliches Informationsmaterial über den Conergy Konzern schicken wir auf Anfrage gerne zu.

## FINANZKALENDER 2009

**14. Mai 2009**

Veröffentlichung Zwischenbericht 1. Quartal 2009

**10. Juni 2009**

Ordentliche Hauptversammlung Conergy AG

**13. August 2009**

Veröffentlichung Halbjahresbericht zum 30. Juni 2009

**12. November 2009**

Veröffentlichung Zwischenbericht 3. Quartal 2009



**Conergy AG**  
Anckelmannsplatz 1  
20537 Hamburg  
[www.conergy.de](http://www.conergy.de)